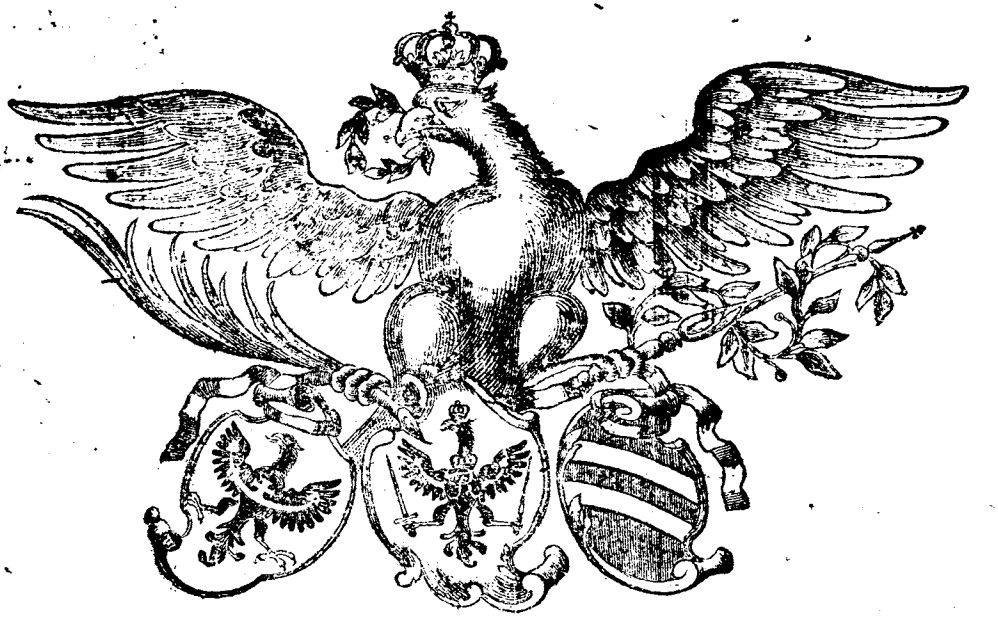

Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1766. Mondtags, den 17. März. No. 33.

Breßlau, den 15 März.

Es hat dem allmächtigen Gott gefallen, den 9ten dieses früh um 4 Uhr, die Hochgebohrne Frau, Frau Eleonora Elisabeth Maximiliana, verwittibte Freyin von Muderach, geb. Reichs-Gräfin von Hochberg, Freyin zu Fürstenstein, nach einer zeithero abzehrenden Krankheit aus dieser Vergänglichkeit abzufordern. Es ist Dieselbe den 12ten huj. standesmäßig nach St. Elisabeths-Kirchen, in die daselbst habende Erb-Familien-Gruft beygesetzt worden. Wegen dieses Todesfall ist Dero einzige Frau Tochter vermählte Gräfin von Malzan, und Dero Herr Gemahl, wie auch Dero zwey Enkelkinder, und Dero ganzes Gräfl. Haus in die tiefste Trauer gesetzt worden. Hochgedachte seel. Frau Gräfin war eine Dame die Religion und Tugend liebte; so daß Sie von jedermann zu frühzeitig bedauret wird. Ihr Alter hat Dieselbe auf 48 Jahr weniger 26 Tage gebracht.

Halle, den 10 Mart.

Die neueste Briefe aus London vom 28sten Februar melden, daß die wichtige Sache wegen des Stempel-Papiers zum Vortheil der Americaner von dem Parlament entschieden, und die Stempel-Acte aufgehoben ist. Herr Pitt hat durch eine anderthalbstündige Rede, die er mitten unter podagrischen Schmerzen gehalten, der Sache den günstigen Ausschlag gegeben. Cicero machte durch seine Reden den römischen Senat und Bürgerschaft derjenigen Parthey günstig, für welche er redete, und der brittannische Cicero hat gleiches Glück.

Altona, den 25 Febr.

Durch ein von Sr. Majestät, dem Könige, unter dem 7ten dieses ergangenes allergnädig-

stes Rescript, ist allen Dero Unterthanen in Dännemark und Norwegen, welche von König Friedrich des Fünften glorwürdigsten Andenkens Majestät Bestallung oder Begnadigungsbriefe erhalten haben, befohlen worden, selbige in Dännemark vor dem 1sten May, und in Norwegen vor dem 1sten August, einzugeben, um die Bestätigung und Erneuerung derselben von Sr. itztregierenden Königl. Majestät zu erhalten. Auch ist unter dem 1 ten dieses eine allergnädigste Königl. Verordnung ergangen, um im Herzogthum Schleswig die Einhegungen zu befördern, die Gemeinschaft in den Dorfmarken aufzuheben, und die bisher gemeinschaftlich gebrauchte Aecker und Grasgänge einzutheilen.

Aus Frankreich, den 25 Febr.

Vor unsere teutsche übertriebene Liebhaber und Liebhaberinnen alles dessen, was französisch ist, und aus Paris kömmt, dienen folgende Neuigkeiten:

Bey Gelegenheit des Todesfalls des Dauphins haben die galanten Leute Trauertabatieren zu tragen angefangen, die aus einer Art schöner schwarzen Steine verfertiget sind, und auf welchen Frankreich in Gestalt eines Frauenzimmers, ihr niedergeschlagenes Haupt auf das Fußgestelle einer Säule stützend, künstlich eingeätzet ist.

Ein berühmter Coeffeur der Damen daselbst, Nahmens, le Gros, hat folgendes Buch herausgegeben: Die Kunst der Coeffüre der Damen und der Frisier-Arten. Diese Schrift enthält zugleich 25 Kupferstiche, wie die Bouquets zu stecken, die Flügel, die Sultanen und andere Coeffüres mehr anzulegen; illuminirt und in Corduan eingebunden kostet das Buch 3 Louisd'or, und unilluminirt in Kalbleder eingebunden 2 Louisd'or.

Da es auch die Franzosen in der Juwelierkunst sehr weit gebracht, und das Gold unter ihrer Künstler Hand alle Gestalten, ja alle Farben annimmt, so ist dieses etwas besonders, daß Hr. Tiron von Nanteville, ein Königl. Goldarbeiter zu Paris, dem Golde nun auch den Geruch einflößt. Er hat nehmlich ein künstliches Stück verfertiget, welches ein Blumen-Geschirr vorstellt, in welchem Rosen, Nelken, Orangerie-Blüthen, Veilchen, Jasmin, Jonquiden u. s. w. sich befinden, und sind diese Blumen so künstlich gearbeitet, daß eine iede nicht nur ihre eigentliche zukommende Farbe, sondern sogar ihren natürlichen Geruch hat.

Ein geschickter Wasserbrenner zu Paris, Hr. Maille, hat auch ein Verzeichniß von mehr denn 200 Gattungen künstlicher Eßige, die theils bey Speisen, theils bey Putztischen, theils bey Leibsgebrechlichkeiten, Dienste leisten, öffentlich bekannt machen lassen.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung in Breßlau, ist zu haben:

Sammlung der besten und neuesten Reisebeschreibungen in einem ausführlichen Auszuge, worinnen eine genaue Nachricht von der Religion, Regierungsverfassung, Handlung, Sitten, natürl. Geschichte, und andern merkwürdigen Dingen verschiedener Länder und Völker gegeben wird. Aus verschiedenen Sprachen zusammen getragen, 3ter Band, mit Kupfern, gr. 8. Berlin, 1765. 1 Rthlr. 10 sgr. Desgleichen alle 3 Theile compl. 4 Rtlr.

Der Freund junger Leute, von M. G*** Aus dem Französischen übersetzt, 8. Leipzig, 1765 18 sgr.

Abwechselungen wider die lange Weile, von H. A. J. 8. Jena und Leipz. 1765 5 sgr.

Heute wird mit der Isaac Löbelschen Auction bey dem Kaufmann Winke auf dem Salzringe fortgefahren werden, es kommen darinnen verschiedene Zeuge und Bänder vor.

Nachdem in der Oberamtl. Auction heute als den 17 März, nach dem Verzeichniße vom 25 Febr. c. a. mit Veräußerung der Rubr. Hausgeräthe, worunter der vorstehende Flügel und

eiserne Geldcasse, verschiedene Stühle und Repositoria mit verhanden, des Nachmittags halb 3 Uhr der Anfang gemacht weeden wird, als wird Käufern so davon ein oder das andere zu erstehen Lust haben, solches hierdurch sowohl, als wie daß folgenden Dienstag als den 18 März des Nachmittags um halb 3 Uhr mit denen im ersterem Nachtrag verzeichneten Galanterie-Sachen, worunter eine Garniture brabanter Spitzen befindlich, ingl. mit weibl. Kleidungs-Sachen, Kinderzeug, Tisch- und Bettzeug, Zinn, Kupfer, Meßing, Spiegel, Holzwerk und Betten, der Anfang zur Veräußerung an Meistbiethenden gemacht werden soll.

Dem Publico wird hiermit bekant gemacht, wie daß künftige Mittwoch als den 19 März c. des Vormittags um 10 Uhr in allhiesigem Königl. Oberamtsregierungshause, ein mit blauem Tuch beschlagenen 4 sitzigen Wagen, ein halbbedeckter Wagen mit grünem Tuch beschlagen, ein mit grünem Tuch beschlagene Klappchaise, 4 Kutschengeschirren dazu gehörigen Zäumen, öffentlich verauctioniret, und an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Silbergeld adjudiciret werden sollen. Breslau den 11 März 1766.

Demnach Magistratus der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau nötzig gefunden, zum Verkauf der Windmühle zu Jaschkendorff einen neuerlichen Licitations-Terminum auf den 22 März a. c. anzuberaumen; Als wird solches hierdurch dem Publico zur Nachricht und zu dem Ende bekandt gemacht, womit Kauflustige sich in dem präfigirten Termino auf hiesigem Rathhause zur ordentlichen Seßions-Zeit einfinden, ihr Gebot ablegen und gewärtigen können, daß die Windmühle plus licitanti gegen baare Bezahlung gerichtlich adjudiciret werden solle. Sign. Breslau den 25 Febr. 1766.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt: daß das auf der äusern Nicolai-Gasse gelegene, mit Num. 163. bezeichnete Benjamin Isaacsche Haus öffentlich subhastiret werden soll, und dazu Terminus auf den 25 April, 20 Jun. und 22 Aug. c. anberaumet worden. Es können daher alle diejenigen, welche sothanen Fundum welcher auf 4150 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden zu kauffen gesonnen sind, sich an gemeldten Tagen vor gewöhnlicher Gerichtsstelle einfinden, ihr Gebot ad Protocollum geben, und gewärtigen, daß in Termino ultimo obgedachtes Benjamin Isaacsches Haus an den Meistbiethenden und am besten zahlenden ohnfehlbar adjudiciret werden soll. Decretum den 7 Febr. 1766.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß auf Ansuchen der beyden Juden Salomon David jun. und Gad Samuel, die von letzteren an erstern verpfändeten 3364 Ellen feine, mittlere und ordinaire Zitze, mit gedecktem und ungedecktem Grunde, wie auch 94 St einzelne feine zitzne Decken, auf den 19 März c und in folgenden Tagen in des Distilateurs Itzingers Hause an hiesiger Radebrücke gegen über gelegen, des Morgens von 10 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr an den Meistbietenden auctionis lege gegen Zahlung in schwer Cour. öffentlich verkaufet werden sollen. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau, den 25 Febr. 1766.

Von dem Amte der Bresl. Stadt-Landgüther, wird ad instantiam des Joh. Michael Seiferts, Erbsassen auf dem Elbing, sein gegen dem Schüßwerder gelegenes mit Num. 787 bezeichnetes Haus, freywillig feil und ausgebothen, und zu dißfällig Licitations-Terminen den 19 Febr. 2. März und 19 April c. a. präfigiret, an welchem Kauflustige im Amte zu erscheinen vorgeladen werden. Breslau den 18 Jan. 1766.

Allen Liebhabern guter Werke, so wie einer auserlesenen Musik, wird hierdurch bekannt gemacht, daß bevorstehenden grünen Donnerstag in der Evangelischreformirten Kirche ein Pas-

sions-Oratorium zum Besten der Armen, ohne Unterscheid der Religion aufgeführet werden wird. Da dieses Oratorium, welches aus der Feder des Metastasio geflossen, in Ansehung der Composition den berühmten Haß zum Autor hat, und zu dessen Aufführung, nebst einer zahlreichen und sehr vollständigen Besetzung, die stärksten Instrumentalisten, auch zu den Vocalisten die besten Stimmen gewählet worden, so kan man sich mit Gewißheit versprechen, es werde die Producirung desselben von allen Kennern einen ganz ausserordentlichen und allgemeinen Beyfall erhalten. Der Einlaß vor jede Person wird mit 12 Gr. und der Text nebst der dabey befindlichen Uebersetzung mit 4 Gr. bezahlet. Dieser nebst den Einlaß-Billettern werden mit Anfange der Charwoche bey dem Küster Kühn, hinter der reformirten Kirche in dem Schulhause wohnhaft, gegen Erlegung des vorgedachten Preißes, ausgegeben werden, und das Oratorium Nachmittags mit dem Glockenschlag 5 Uhr seinen Anfang nehmen.

Denen sämmtlich resp. Liebhabern der Music dienet hiermit ergebenst zur Nachricht, daß auf kommenden Freytag als den 21 März auf dem grossen Redoutensaale ein ganz neu componirtes Paßionale von einem guten und wohlbesetzten Chore wird aufgeführet werden, zu welchen gehorsamst einladet: Wirbach. Die Entree ins Parterre kostet 12 Gr. auf dem Chore 6 Gr. auf der Gallerie 2 Gr. Um 6 Uhr wird angefangen.

Es ist auf einer gelegenen Strasse nahe am Ringe ein angebrachtes Gewölbe nebst Schreibstube, einem Hintergewölbe und 2 dazu gehörigen Kellern, wie auch eine sehr commode Wohnung, desgl. eine Herrschaftl. Wohnung nebst Stallung auf 4 Pferde zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen, ein mehreres ist in der Zeitungsexpedition zu erfahren.

Es ist ein Freyguth 1 Meile von Breslau, in schönster Lage und bestem Boden, nebst dazu gehörigen 6 Gärtnerhäusern, Kretscham und Schmiede, aus freyer Hand zu verkaufen; nähere Nachricht ist bey dem Bischöfl. Hoferichteramtsadvocat Lauffer, auf der Schuhbrücke der St. Matthiä Kirche gegen über, einzuziehen.

Dem Publico wird hierdurch zu wissen gefüget, daß zu Verpachtung des hiesigen Cämmerey-Vorwerks, wegen des am 28ten p. m. aus Ermangelung eines annehmlichen Licitanten fruchtlos verstrichenen Termini auf erhaltenen hohen Befehl ein nochmaliger Licitations-Terminus auf den 24 März c. anberaumet worden, wannenhero Pachtlustige und der Wirthschaft Kundige, wie auch Cautionsfähige zu dieser auf 6 Jahr zu entrirenden Pacht hiermit öffentlich eingeladen werden. Reichenbach, den 7 März, 1766.

Die Herzogl. Württemberg-Oelsnische Regierung machet hierdurch männiglich bekannt, daß auf nächstkommenden 21 März c. a verschiedene Wagenfarth und Geschirre aus der von Rosenberg-Puditschen Verlassenschaft, worunter einige ganz, einige halb bedeckt, einige mit Plüsch, einige mit Tuch ausgeschlagen, ingleichen auch Reitzeug und was dazu gehörig, in des Actoris Burgermeister Behnisch, auf der Rittergasse gelegenen Hause, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, publica auctionis lege an den Meistbiethenden und Bestzahlenden verkauft werden sollen, dahero denn alle diejenigen, so etwas hiervon zu erstehen Willens sind sich an bemeldtem Orte, und zu gesetzter Zeit einzufinden; und daß einem jeden die erstandenen Sachen gegen baare Bezahlung, in schwer Cour. werden zugeschlagen, und verabfolget werden, zu gewärtigen haben. Oels, den 26 Febr. 1766.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Mondtags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau, in Wilh. Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.